



## PRESSEMITTEILUNG

### **Hofgut Fölller wird gerettet – Baubeginn heute**

*Königsbach-Stein.* Die Hürden sind genommen. Am 3. März 2008 hat die Gemeinde Königsbach-Stein das denkmalgeschützte Hofgut Fölller in der Bauschlottenstrasse an den Bauträger ib | integriertes bauen GmbH ([www.integriertes-bauen.de](http://www.integriertes-bauen.de)), Stuttgart, verkauft. Generalplaner des besonderen Gebäude-Ensembles ist das renommierte Architekturbüro FiedlerAichele ([www.fiedler-aichele.de](http://www.fiedler-aichele.de)) in Stuttgart. Bernd Kielburger, Bürgermeister von Königsbach-Stein und Tobias Aichele, Geschäftsführer ib | integriertes bauen GmbH, haben den Vertrag im Notariat Wulf Oppelt, Pforzheim, unterschrieben. Kielburger konnte einen Scheck über den Kaufpreis entgegennehmen. Damit wurde der Grundstein für die Rettung des vom Verfall bedrohten Hofguts gelegt. Die Volksbank Wilferdingen-Keltern eG hat das umfangreiche Bauprojekt finanziert. Baubeginn ist am 5. März 2008.

Durch aufwendige Sanierung entstehen im Hofgut Fölller acht Wohnungen und ein Atelier, meist mit Terrasse, Gartenanteil oder Balkon. Die geplanten Wohneinheiten liegen zwischen rund 60 und 100 Quadratmetern, wobei Käufer in diesem Anfangsstadium noch Einfluss nehmen können. Insgesamt entstehen bis Frühjahr 2009 rund 715 Quadratmeter bezugsfertige Fläche mit besonderem Charme. Interessenten können sich ab sofort unter den Telefonnummern 0711-6586-9680 oder 0177-7117000 melden.

In einem zweiten Schritt sind auf dem Grundstück des Hofguts zwei Doppelhäuser mit jeweils 150 Quadratmetern und eigenen Garagen beziehungsweise Stellplätzen geplant. Der Baubeginn soll bereits im Sommer 2008 sein. Interessenten möchten sich bitte ebenfalls unter oben genannten Telefonnummern melden.

Das Hofgut Fölller wurde im Jahr 1799 errichtet. Im Jahr 1945 ist im Hause ein Brand ausgebrochen, der das Scheunen- und Stallgebäude vollkommen zerstörte und das Vorderhaus (Wohnhaus) durch Löschwasser sehr stark in Mitleidenschaft gezogen hat. Die Gebäude wurden daraufhin im Jahr 1960 wieder aufgebaut. Mitte der neunziger Jahre wurde das Hofgut von der Familie Fölller an die Gemeinde Königsbach-Stein verkauft. Es sollten dort öffentliche Einrichtungen untergebracht werden, was nicht zustande kam. Deshalb stand das denkmalgeschützte Gebäude über viele Jahre leer.



Das Architekturbüro Fiedler Aichele aus Stuttgart hat im Juli 2006 erstmals mit Bürgermeister Bernd Kielburger Kontakt aufgenommen und darauf hin einen Skizzenentwurf für den Einbau von Wohnungen gefertigt. In verschiedenen Sitzungen hat der Gemeinderat dem Projekt zugestimmt und am 9. Juli 2007 die Baugenehmigung erteilt. Mit ib | integriertes bauen GmbH wurde ein Bauträger gefunden, der sich ebenfalls wie das Architekturbüro gerne in der Gemeinde Königsbach-Stein engagieren möchte.

Um den tatsächlichen Bauzustand feststellen zu können, wurden der Putz und die Verkleidungen an vielen Stellen geöffnet. Da den Architekten und Handwerkern einige Zusatzkonstruktionen nicht bauüblich vorkamen, wurde der Estrich auf dem Dachboden über dem ersten Obergeschoss ausgebaut. Dabei hat sich herausgestellt, dass die kompletten Deckenbalken nur noch aus Holzmehl bestanden und wegen der vorhandenen Stärke von rund 20/20 Zentimetern nur noch einen kleinen Tragkern hatten. Das Gebäude wäre bereits in sich zusammengebrochen, wären nicht darunter einige Holzfachwerkwände vorhanden gewesen. In wenigen Jahren hätte in der Bauschlatter Straße nur noch eine Ruine gestanden.

Bauträger und Architekten weisen nun die Öffentlichkeit vorsorglich darauf hin, dass auch der komplette Dachstuhl abgebrochen und neu errichtet werden muss. Die Landesdenkmalpflege und das Baurechtsamt haben sich von dem Zustand überzeugt und die Abbruchmaßnahmen freigegeben. Es soll nicht der Eindruck entstehen, das ehemalige Hofgut Föllner soll abgerissen werden.

Architekt Manfred Aichele freut sich auf die anspruchsvolle Aufgabe der Sanierung mit den Worten: „Es handelt sich um ein sehr reizvolles Anwesen, welches von der Bauschlatterstraße aus durch die große Hofeinfahrt und eine lange historische Natursteinmauer markiert wird. Obwohl als Grenzbau angelegt, sind drei Seiten vollkommen freistehend und nach Westen ist nur beim Vorderhaus eine geschlossene Bauweise vorzufinden. An der Nordseite wirkt die Anlage wie eine Burg, denn die Grundmauern reichen zwei Geschosse tiefer bis nahe zum Mühlbach hin. Möglicherweise handelt es sich noch um die alten Stadtmauern“.

In zwei Monaten wird laut Planung Richtfest gefeiert. Nach rund vier weiteren Monaten soll das Gebäude außen komplett fertig gestellt und abgerüstet sein. Alle Handwerker sind beauftragt. Der Bezug des Hofguts ist ab Frühjahr 2009 möglich.

Am heutigen Mittwoch hat der Bau offiziell begonnen. Bereits am kommenden Freitag, den 7. März 2008 wird auf dem Gelände des Hofguts ein großer Kran aufgestellt.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.integriertes-bauen.de](http://www.integriertes-bauen.de). Rufen Sie uns unter der Telefonnummer 0711-6586-9680 bitte an, wenn Sie weiteres Bildmaterial oder weitere Informationen wünschen.

5. März 2008